

BAUMWOLLPAPIERE

WENN ES SINNLICH SEIN SOLL



Letterpress auf
Pure Cotton Cocaine



Oben: Foliensprägung und
Folienschnitt auf Gmund
Cotton, 900 g



Links: Letterpress auf
Gmund Cotton.

Papiere aus Baumwolle haben eine lange Tradition. Mit ziemlicher Sicherheit geht Baumwollpapier sogar täglich durch Ihre Hände. Zumindest ist das zu wünschen, denn auch die Euro-Banknoten werden aus Baumwolle hergestellt.

Lieben Sie es körnig, mürbe, warm, volumig, wertig und edel? Wenn ja, mögen Sie diese Papiere bestimmen. Damit Sie wissen, ob Sie für dieses einmalige Gefühlserlebnis mehr oder weniger Geldscheine ausgeben müssen, habe ich das Preis-Leistungs-Verhältnis verschiedener baumwollhaltiger Sorten recherchiert.

DIE MENGE MACHT'S

Die auf dem Markt angebotenen Qualitäten unterscheiden sich durch einen Baumwollanteil von 10 bis 100%. Wollen Sie von der besonderen Griffigkeit etwas spüren, sollte das Papier mindestens 25% Baumwolle enthalten. Je mehr, desto ausgeprägter werden Sie es fühlen. Der Preis erhöht sich mit steigendem Baumwollanteil. Aber es gibt deutliche Unterschiede. Die Grammaturlaube reicht von 90 g bis zu fast einem Kilo pro Quadratmeter. Doch bleiben wir bei den Leichtgewichten. Für ein Briefpapier werden meist 90 bis 110 g/qm gewählt. Strathmore Writing (25% BW) ist hier das günstigste Papier,

erhältlich mit und ohne Wasserzeichen. Umweltbewusste Entscheider werden bemängeln, daß die Sorte aus den USA importiert wird. Das französische Material Antinoe Brut (30% BW) oder Gmund Kaschmir (50% BW) sind eine gute Wahl, auch was die Kosten betrifft. 100% Baumwolle bieten die Sorten Conqueror Connoisseur (nur mit Wasserzeichen) und Zanders Colana (mit und ohne Wasserzeichen), beide preislich relativ ähnlich. Original Gmund Pure überrascht mit dem günstigsten Preis in diesem Qualitätsbereich. Wer hätte das gedacht? Unter den Luxusorten bei den 100-Prozentigen ist allerdings doch auch ein Gmund-Papier zu finden, nämlich Gmund Cotton. Zusammen mit Cranes Crest, das in den USA hergestellt wird, ist es in der preislichen Oberliga anzutreffen. Getoppt werden die beiden nur noch von Arches Texture und Velours. Niedrigstes Gewicht ist hier 120 g/qm. Der Karton von Arches Velours hat einen einseitigen Büttensrand. Das erklärt zwar den hohen Preis, spielt aber für die meisten Umsetzungen eine untergeordnete Rolle. Durch den Beschnitt geht der Rand in der Regel verloren.

Und damit sind wir auch schon bei den Kartons angekommen. Alle vorgenannten Sorten gibt es in höheren Grammaturen. Gmund Cotton

trumpft mit Schwergewichten und ist als einzige Qualität mit 600 und 900 g/qm lieferbar. Ungewöhnlich ist außerdem die Oberfläche Shimmer. Der Perlglanzeffekt bringt zusätzliche 10 g/qm auf die Waage. Eine Entdeckung war für mich und unser Sortiment das französische Material Pure Cotton. Es bietet mit 100% Baumwolle einen wunderbar samtigen Griff zum günstigsten Preis und die 350 g/qm sind vielseitig einsetzbar.

DARF'S ETWAS BUNTER SEIN?

Kommt Farbe ins Spiel, hat man sich schnell einen Überblick verschafft. Weiß- und Cremetöne dominieren. Andere Pastelltöne gibt es bei Strathmore Writing und Gmund Cotton. Rot findet sich nur bei Arches Expression. Orange, Grün und Dunkelblau bei Gmund und Schwarz bei Arches, Gmund und Pure Cotton. Wo und wie setzen Sie Baumwollpapiere am besten in Szene? Überall wo Sinnlichkeit Thema ist, weil diese Papiere berühren. Blind- und Foliensprägungen setzen schöne Matt-Glatt-Akzente. Letterpress kommt auf diesen Materialien besonders gut zur Geltung. Baumwollpapiere überzeugen subtil, lassen auch Sie sich verführen!

Aktuelle Mustersammlungen quer durch die Branche zu ausgesuchten Themen wie Metall, Natur, Stein, Holz oder Tierisches sowie Hilfestellung bei Printprojekten erhalten Sie bei Sylvia Lerch, Material & Produktion, www.sylvialerch.de